

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Gau P, Haas W

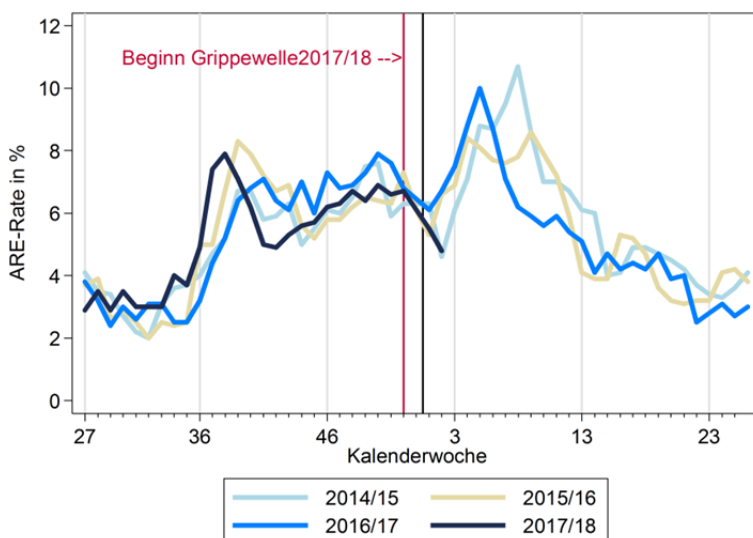
## Kalenderwoche 2 (08.01. – 14.01.2018), Datenstand: 16.01.2018

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 2. Kalenderwoche (KW) (08.01. bis 14.01.2018) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (4,8 %; Vorwoche: 5,5 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen (1,2 %; Vorwoche: 1,1 %).

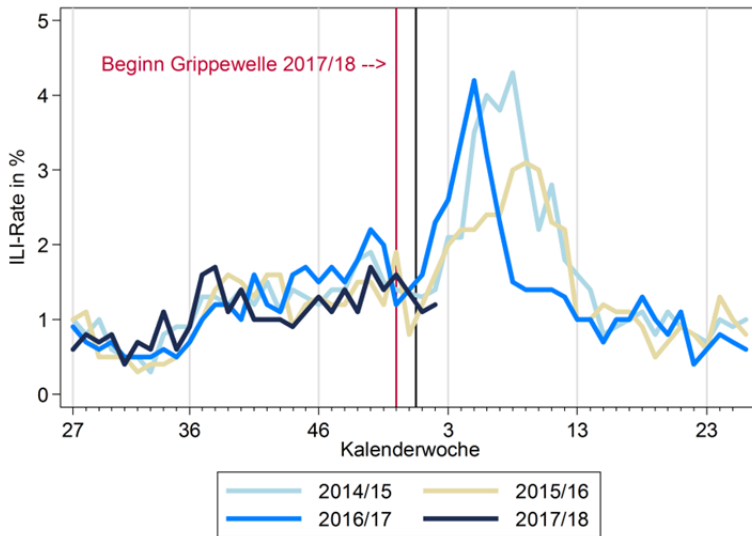
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten beruhen auf den Angaben von 2.622 GrippeWeb-Teilnehmern, von diesen meldeten 124 eine ARE, 29 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 16.01.2018). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (1. KW 2018) auf den Meldungen von 3.768 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.697 Meldungen für die 1. KW vor.

Die Gesamt-ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche weiter gesunken und ist vermutlich damit verbunden, dass in der Weihnachtswoche die Kontaktraten insgesamt abgenommen haben (Abbildung 1). Dieser Effekt ist auch bei den grippeähnlichen Erkrankungen – der Untergruppe der ARE – zu beobachten (Abbildung 2). Jedoch ist die ILI-Rate im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen in der 2. KW 2018 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gesunken ist und sich im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität befindet. In der Detailanalyse deutet sich ein Anstieg der Häufigkeit der Atemwegserkrankungen bei den Kindern und jüngeren Erwachsenen an. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden im Berichtszeitraum hauptsächlich Influenzaviren detektiert. Alle anderen untersuchten Erreger wurden nur sporadisch nachgewiesen. Die Grippewelle der Saison 2017/18 hat nach Definition der AGI in der 52. KW 2017 begonnen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: [https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2017\\_2018/2018-02.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2017_2018/2018-02.pdf).



**Abbildung 1:** Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippewelle in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

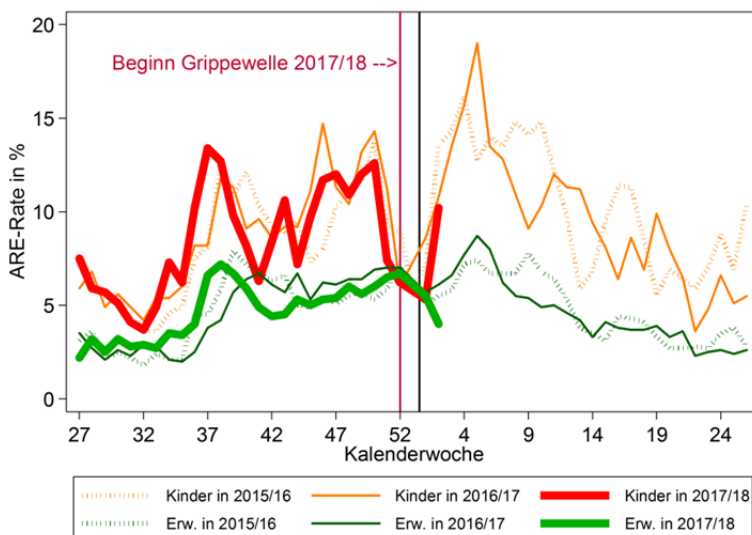
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippewelle in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

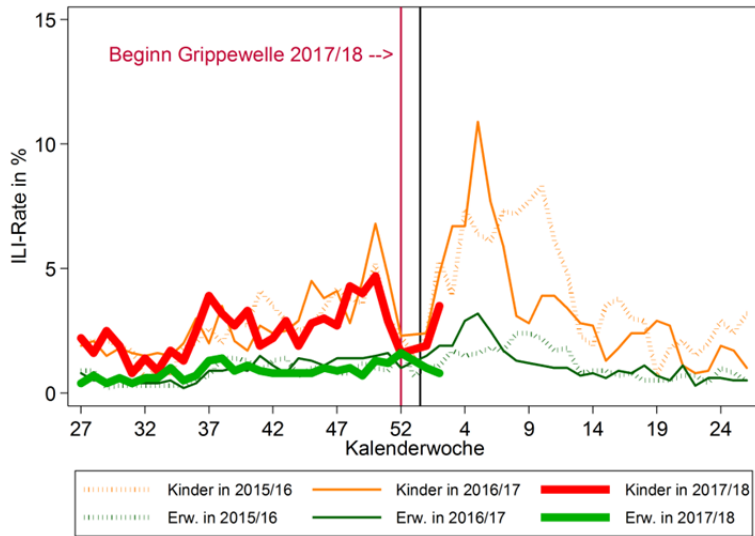
Die ARE-Rate der Kinder zeigt seit dem Jahreswechsel einen starken Anstieg (10,2 % (Vorwoche: 5,3 %); Abbildung 3; rote dicke Linie). Auch in den Vorjahren wurde nach dem Jahreswechsel – mit Beginn der Grippewelle – ein deutlicher Anstieg beobachtet. Die ARE-Rate der Erwachsenen ist seit der Vorwoche gesunken. Da die ARE-Rate bei den Erwachsenen häufig die Entwicklung bei den Kindern, jedoch mit einer geringen Verzögerung, widerspiegelt, könnte dieser Rückgang noch eine Folge der geringen Ansteckungsraten aus den Weihnachtswochen sein.

Die ILI-Raten der Kinder und Erwachsenen zeigen eine gleiche Entwicklung (Abbildung 4). In der aktuellen Berichtswoche lässt sich erkennen, dass die ILI-Rate der Kinder gestiegen ist und die ILI-Rate der Erwachsenen gesunken ist. Durch Nachmeldungen (die bis zu vier Wochen möglich sind) können sich zum Teil noch deutliche Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

In Abbildung 5 ist die durchschnittliche ARE-Rate in allen Altersjahrgängen seit der 30. KW 2017 dargestellt. Es ist zu erkennen, dass unter den Kleinkindern durchschnittlich wöchentlich etwa 15 % eine neu auftretende ARE hatten. Bei den älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis etwa 80 Jahre sinkt die Rate auf Werte zwischen 4 % und 8 %.

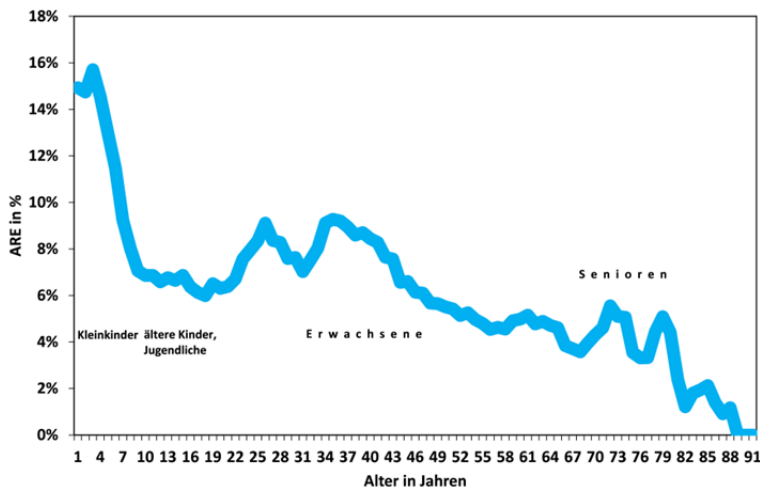
**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippewelle in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.



**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippewelle in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.



**Abbildung 5:**

Durchschnittliche ARE-Rate nach Altersjahrgang seit der 30. KW 2017.